

# Gizmo - König von

## WIE EIN KATER ZUM HERRSCHER AUF EINEM

**Eine glückliche Geschichte beginnt oft wenig spektakulär. So auch die von unserem grauen Kater Gizmo, der als eines von drei Geschwistern im Reichelsheimer Tierheim in Hessen geboren wurde.**

Seine beiden Geschwister fanden schnell ein Zuhause; Gizmo aber blieb im Tierheim, bis Freunde von uns ihn aufnahmen. Dort erwartete ihn eine sechsköpfige Katzen-Großfamilie und mit Freigang war es leider nichts, denn die Bundesstraße war zu nah. Mit deutlichem Protest stellte Gizmo klar, dass derartige Lebensumstände nicht seinen Vorstellungen entsprachen.

Schließlich war er halbadelig und seine Kartäuser-Verwandschaft unübersehbar. Als gute Tierfreunde trennten sich Gizmos erste Besitzer also schweren Herzens von ihm, um ihm ein Leben als Freigänger mit Damengesellschaft zu ermöglichen. Doch auch die neue Familie gefiel dem dominanten Kater nicht, und so gelangte Gizmo vierjährig schließlich auf Vermittlung der ersten Besitzer zu uns.

Gizmo zog mit Spielzeug, Futterschalen, Kratzbaum und Plüschkissen bei uns ein. Wir staunten nicht schlecht über sein Gepäck, vor allem aber waren wir beeindruckt, wie selbstverständlich der riesige Graue nach zehn Minuten auf unserem Sofa Platz nahm, genüsslich schnurrte und meinen Mann und mich in Besitz nahm. Dieser Kater kannte keine Angst, keine Unsicherheit, keine Eingewöhnungsprobleme und keine Selbstzweifel.

Er war genau der richtige Partner für unsere Zukunftspläne!

Bereits zu diesem Zeitpunkt stand fest, über kurz oder lang nach Schweden auf unseren Bauernhof zu ziehen.

Als Gizmo dann etwa drei Monate vor dem geplanten Umzugstermin in einer

flugtauglichen Reisetasche Probe sitzen musste, war seine Begeisterung nicht groß: Die Tasche hing bedrohlich durch und er bot darin einen erbärmlichen Anblick! Verstärkt mit einem Boden aus Sperrholz wurden Kater und Tasche dann auch noch gewogen und das Ergebnis war etwas peinlich: Deutlich mehr als neun Kilo brachten Kater und Tasche auf die Waage - die Lufthansa befördert Tiere in der Kabine nur bis zu einem Gesamtgewicht von neun Kilo inklusive Transportbehältnis.

Nachdem eine Diät angesetzt wurde,



buchten wir optimistisch einen Flug für den 13. April. Nun galt es, die Reisezeiten und Reisewege der restlichen Familie um Gizmos und meinen Flug herum zu organisieren. Mein Pferd verließ den Hof im Taunus früh am betreffen-



den Tag mit einer professionellen Pferdetransportfirma. Als die Möbel unterwegs waren fuhr mein Mann mit Auto und Pferdeanhänger, in dem alles Platz fand, was irgendwo vergessen wurde, auf dem Landweg 1500 Kilometer zu unserem neuen Domizil. Unser Esel, der als einziger ein echter Schwede ist, erwartete uns bei Freunden in der Nähe unseres Hofes. Innerhalb von vier Tagen gelang es uns, die gesamte Familie und unser Hab und Gut auf Stängslet, so heißt unser Hof, wieder unbeschadet zusammen zu führen.

Bis es aber soweit war, hatten Gizmo und ich noch ein paar Abenteuer zu bestehen: Das Verladen meines Pferdes hatte am Vormittag des Reisetages außerordentlich lange gedauert. Als er endlich wohlbehalten unterwegs war, wurde die Zeit bis zum Abflug von Gizmo und mir knapp. Ein kleiner Koffer, voll mit Katzenutensilien und einer Garnitur Wäsche für mich zum Wechseln war zwar bereits gepackt, aber Gizmo schmolte unter dem Schrank und weigerte sich, in seine Reisetasche einzu-

# Stängslet

SCHWEDISCHEN BAUERNHOF WURDE....



**Gizmo und Ehemann Thomas sind unzertrennlich**

steigen. Schließlich wendeten wir etwas unsanft Gewalt an, bugsierten den Kater zu dritt in die Tasche, sicherten die Reißverschlüsse mit Vorhängeschlössern und stellten die heftig tobende Tasche erneut auf die Waage: 7,5 Kilo! Die Reise zu 30 Hektar Wiesen und Wäldern sowie einem gemütlichen Bauernhaus mit Stallungen und Scheunen konnte beginnen.

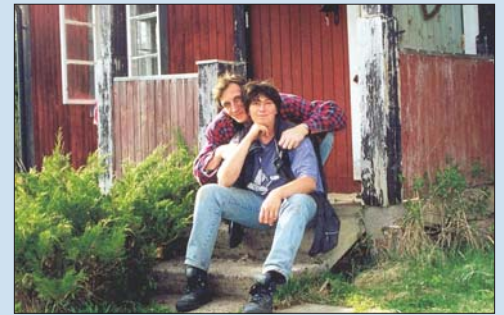
Der nächste Schock aber ließ nicht lange auf sich warten, denn beim Einchecken zeigte die Lufthansa-Waage wieder bedrohliche 9,5 Kilo und die Miene der Abfertigungsdame verfinsterte sich. "Der ist zu schwer für die Kabine," lautete ihr knapper Kommentar, "da kommen jede Menge Kosten für Übergepäck auf Sie zu." Letztlich war das Flugticket des Katers teurer als mein eigenes. Ich bin aber sicher, dass mit der Waage am Flughafen etwas nicht in Ordnung war.

Als wir gegen 20 Uhr auf Stängslet ankamen, war es bereits dunkel. Im Haus brannte Licht und es war gemütlich warm. Als erstes zeigte ich Gizmo seine neue Katzenttoilette und seinen Futterplatz, aber er war daran nur mäßig

interessiert. Wie ein geölter Blitz schoß er nach nur fünf Minuten die Treppe in das obere Stockwerk hinauf, dann ein kurzes Quietschen und wenige Minuten später legte er mir seine erste schwedische Maus vor die Füße. Sein Gesichtsausdruck war ungefähr: anständiges Essen scheint es ja hier zu geben - ich bleibe!

Drei Tage konnte ich Gizmo im Haus halten, dann war der Mäusevorrat darin aufgefressen und er wollte hinaus in sein Reich. Mit keinem anderen Kater hätte ich dieses Experiment so früh gewagt, aber Gizmo ist eben Gizmo und so brachen wir auf zu unserem ersten gemeinsamen Ausflug über Stängslet. Seine Klugheit und sein untrügliches Gespür für Sicherheit ließen ihn nicht von meiner Seite weichen. Nach anderthalb Stunden kannte er die nähere Umgebung und kehrte zufrieden mit mir ins Haus zurück. Im Laufe der ersten Woche hat er sich so Stück für Stück den ganzen Hof zu eigen gemacht.

Dennoch musste er auch lernen, dass in der schwedischen Wildnis ebenfalls Gefahren lauern, die zwar nicht aus rasenden Autos oder der Tollwut bestehen, aber ebenso ernst sind: Fuchs und Luchs leben auf Stängslet und sind eine echte Bedrohung für Katzen. Auch bei den Jägern, die in den angrenzenden Revieren jagen, musste Gisse, wie ihn die Schweden nun liebevoll nennen, einen Antrittsbesuch abstaten. Sie schießen konsequent auf streunende Katzen, die nicht entweder ein Halsband tragen oder ihnen persönlich bekannt sind,



## "Unser Umzug nach Schweden war schon lange geplant ..."

Dass etwas "im Busch" war, bemerkte Gizmo ungefähr ein halbes Jahr vor dem geplanten Umzugstermin im April 2007, als sich die Tierarztbesuche häuften und er öfter, als gewohnt, in dem verhassten Rattankorb Platz nehmen musste. Neben den obligatorischen Impfungen gegen Katzenseuche, Katzenschnupfen und Tollwut, die die EU für Reisen von Haustieren vorschreibt, mussten für den Import nach Schweden auch ein europäischer Heimtierausweis - quasi Gizmos Reisepass - angeschafft werden, sowie Nachweise, dass der Kater frei von Tollwut und Bandwürmern ist. Außerdem benötigte er zur eindeutigen Identifizierung einen Chip auf der linken Halsseite, denn seine Ohrtätowierungen waren nicht mehr klar zu lesen.

denn leider ist es auch hier so, dass die Bauern ihre Kater nicht kastrieren und Katzen sich unkontrolliert vermehren, wenn sie nicht Opfer des Luchses werden.

Gizmo hat das alles prima gelernt. Er bleibt in der Nähe, besucht "seine" Jäger regelmäßig und ist allein durch seine beeindruckende Erscheinung bekannt wie ein bunter Hund, dem niemand etwas antun würde. Für uns ist er der perfekte Hofkater, der nachts seine Jagdaufgaben ernst nimmt und tagsüber der Kuschelkater, der einen festen Platz in unserer Familie und unseren Herzen hat.

Gizmo ist nun "der König von Stängslet" und wir finden, er hat eine ordentliche Karriere gemacht, die ihren Anfang im Reichelsheimer Tierheim nahm.

Text und Fotos:  
Angela Denfeld-Keil

